

Kochen vor Wut

Die Initiative *gemeinsam solidarisch* kocht Essen für Bedürftige



Bei der Protestküche kann man essen und über Ursachen von Armut diskutieren. Foto: ©gemeinsam solidarisch

Text: Elisabeth Hartmann

Immer mehr Menschen rutschen unter die Armutsgrenze oder müssen es befürchten. Ohne finanziellen Rückhalt mangelt es dann an wärmerer Wohnung, schützender Kleidung, Kultur oder regelmäßig gesundem Essen. Auch Bürger*innen von Altona-Altstadt sind betroffen. Da kann man erschrocken sein, Mitleid haben oder mit den Schultern zucken. Die Aktivist*innen von *gemeinsam solidarisch* sagen: „Wir kochen vor Wut!“ und verteilen seit Oktober 2022 einmal im Monat auf dem Bruno-Tesch-Platz selbst zubereitetes Essen an Menschen, die das brauchen. Außerdem werden regelmäßig vormittags von Montag bis Samstag Nahrungsmittel für den täglichen Bedarf im Tesch, das ist das kleine blaue Haus in der Max-Brauer-Allee 114, ausgegeben. Interessierte können sich über die bestehende Whatsapp-Gruppe informieren. (Code dazu siehe unten)

Gemeinsam solidarisch, das sind sehr unterschiedliche, überwiegend junge Leute, die der Kampf gegen Armut eint. Die Nahrungsmittel

für das Essen sammeln sie bei Spender*innen wie Nahrungsmitteldiscountern ein, Köchinnen und Köche aus aller Welt zaubern daraus in der Küche im HausDrei 60–70 Portionen und geben es dann unter dem Motto Protestküche jeden letzten Montag im Monat von 17:30 bis 19 Uhr auf dem Bruno-Tesch-Platz aus.

Die Arbeit wird nicht bezahlt, entstehende Kosten werden über Spenden finanziert. Ende 2023 gab es Geld aus dem Verfügungsfonds des Stadtteilrates Altona-Altstadt. Davon sind Unterstände und Tische mit Bänken angeschafft worden, damit die Gäste der Protestküche im Trockenen sitzen und essen können. Ausrüstung und Essen werden jetzt auf drei Bollerwagen zum Bruno-Tesch-Platz transportiert.

An die hundert Menschen kommen an den Montagen zur Protestküche. Die einen essen, andere wollen in Gesellschaft sein, klönen, diskutieren, sich aufwärmen oder einfach mal gucken. Spender*innen kommen vorbei. Es kommen junge und alte, obdachlose Menschen und welche aus dem Mittelstand. Auch den Redebeiträgen wird zugehört. Die Protestköch*innen klagen an, dass die Kosten der Krisen durch Pandemie und Kriege auf die Rücken ärmerer Menschen und auch auf die der Mittelschicht abgewälzt werden und die steigenden Preise Menschen in Armut treiben. Darum fordert *gemeinsam solidarisch*:

1. Preisgrenzen für Lebensmittel, Wohnen und Mobilität!
2. Höhere Löhne, Ausbildungsgehälter und Sozialleistungen!
3. Keiner darf hungern! Politik soll öffentliche, gemeinsame Essen finanzieren!

4. Keine Krisenlösung auf unserem Rücken!

(aus einem Flugblatt von *gemeinsam solidarisch*)

Neben monatlicher Protestküche auf dem Platz und täglicher Nahrungsmittelausgabe im Haus organisiert *gemeinsam solidarisch* noch regelmäßig einen „Bildungsbrunch“ und unterstützt beim Öffnen und Verstehen von Briefen.

Zum Mitmachen bei diesen Selbsthilfen und

der Protestküche laden wir Sie herzlich ins Tesch ein, Max-Brauer-Allee 114.

Kontakt:

<https://chat.whatsapp.com/HzxzleuaWrjCgB5oXSt6T3>



Unsere 2023 geförderten Projekte

Ein neuer Treffpunkt für Nachbar*innen



Foto: © ST. Petri Kirche

Nun steht sie – die Nachbarschafts-Klönbank in der Schillerstraße vor der St. Petri

Kirche! Vor ein paar Wochen wurde sie aufgebaut und winterhart bepflanzt. Inzwischen haben trotz rauem Wetter der Eine oder die Andere darauf Platz genommen. Die Bank ist etwas höher, damit Menschen, die schlecht aufstehen können, es etwas leichter haben. Die Hochbeete an dieser Bank werden dann im Frühjahr von Menschen aus der Nachbarschaft bepflanzt und gepflegt werden können. Ein Hinweisschild wird dazu einladen.

UNVERLOREN – DDR-Design – im Alltag, in der Kunst, in Altona.

Fotoausstellung // Film // Gespräch

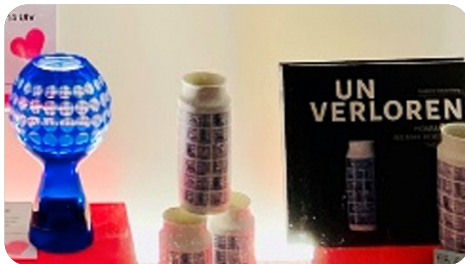


Foto: © Susanne Katzenberg

Der Thementag von UNVERLOREN in Kooperation mit dem Stadtteilzentrum HausDrei war ein Beitrag aus Altona zur West-Ost-Verständigung.

Über die Geschichte von Alltagsgegenständen aus der DDR – wo Nachhaltigkeit, Langlebigkeit und Machbarkeit eine große Rolle

spielten – erschließen sich die unterschiedlichen Lebenswelten und ihre Kulturgeschichte.

Susanne Katzenberg, Fotografin aus Altona widmet sich seit vielen Jahren dem Thema. Ihr Fotobuch UNVERLOREN ist eine Hommage an die Porzellantradition in Thüringen.

Neben Ausstellung und Publikumsgespräch mit der Designwissenschaftlerin Claudia Zachow aus Sachsen war die gut recherchierte und charmante Dokumentation über das legendäre Handrührgerät RG 28 aus Suhl, der Film „Kommen Rührgeräte in den Himmel?“ ein zentraler Programmpunkt im gesamten Projekt.

Gut besucht von interessiertem Publikum und unterstützt durch Leihgaben aus der Nachbarschaft können die Veranstalter*innen auf ein erfolgreiches Event zurückblicken.

AKTIONSTAGE 65+

Mit der Förderung aus dem Verfügungsfonds haben wir – der „Verein für Kunst und Stadtteilkultur im Neuen Amt Altona (NAA)“ – zwei Nachbarschafts-Aktionstage durchgeführt, die insbesondere ältere Menschen als Zielgruppe hatten.

Wir haben für diesen Zweck einen Nachbarschaftskiosk gebaut und vor dem NAA aufgestellt und hier zu Beteiligung eingeladen. Mit im Boot waren die Initiative Koala mit ihrer Alltagshilfe „Helpslüüd“, die Haspa mit ihrer Veranstaltung „Onlinebanking für Senioren“ sowie Bolle, der mobile Küchenwagen von „Über den Tellerrand“. Insgesamt kamen an den zwei Tagen 150 Menschen zu unserer Aktion und betei-



Der Nachbarschaftskiosk vor dem Neuen Amt Altona.
Foto: © NAA

ligten sich mit ca. 45 Ideen für den Stadtteil. Die Ideen haben wir beim Stadtteilrat präsentiert und teilen sie gerne mit interessierten Initiativen aus dem Stadtteil. Auch für unsere eigenen Pläne rundum das NAA behalten wir sie im Kopf.

Tauschbox wieder aufgestellt

Die durch Brandstiftung zerstörte Tauschbox in der Chemnitzstr. wurde von der Zimmerei „Altona Holzbau GmbH“ am 15.11.2023 wieder aufgebaut – zum Selbstkostenpreis und finanziert vom Verfügungsfonds. Seitdem finden abgestellte Gegenstände (Spielsachen, Bücher, Kleidung, kleine Haushaltsgeräte etc.) nicht nur neue Nutzer*innen, die Tauschbox ist außerdem wieder ein Treffpunkt, der zu Austausch, Gespräch und nachbarschaftlichen Kontakten



Foto: © Wolfgang Paap

beigetragen. Und ein weiterer positiver Effekt: die Wiederverwendung von Gebrauchsgegenständen trägt zur Nachhaltigkeit bei!

Klaviermusik für Altona

Das Projekt „Klaviermusik für Altona“ im Neuen Amt Altona ist seit Dezember 2023 am Start. Das Klavier – angeschafft mit Geldern aus dem Verfügungsfonds – steht im Neuen Amt und wurde bereits von Gäst*innen aus der Nachbarschaft genutzt. Und am 14., 20. und 21.12. wurde das Klavier bei Musikveranstaltungen vollends in Betrieb genommen.



Foto: © Katrin Fischer

Der **Stadtteilrat** ist ein offenes Gremium, in dem alle Bürger*innen, Schaffenden und Engagierten aus dem Stadtteil ihre Interessen vertreten und ihre Themen einbringen können. Auch können Projekte mit Geldern aus dem Verfügungsfonds unterstützt werden (siehe unten). In den öffentlichen Sitzungen wird hierüber diskutiert und abgestimmt. Alle Termine und Aktionen unter www.stadtteilrat.de

Die nächste öffentliche Sitzung des Stadtteilerates Altona-Altstadt findet statt am **24. Januar 2024** von **18 bis 20 Uhr** in der **Louise Schroeder Schule, Thedestraße 100, 22767 Hamburg**. Und das sind unsere Themen:

- Neues aus dem Stadtteil
- Klimaschutz: Wie können wir in Altona-Altstadt / HH aktiv werden?
- Bericht eines geförderten Projektes
- Vorstellung einer Initiative
- Antrag an den Verfügungsfonds
- Was den Stadtteil bewegt / Diskussion Eurer Themen

Wir freuen uns auf Euch – Euer Stadtteilrat!

Der Verfügungsfonds – Auch 2024 können wieder Projekte gefördert werden!

Habt Ihr ein Projekt in Planung, das unserem Stadtteil zu Gute kommt? Dann stellt einen Antrag auf Förderung. Antragsformular und Förderkriterien sind unter www.stadtteilrat.de/verfuegungsfonds abrufbar. Nehmt Kontakt mit uns auf unter info@stadtteilrat.de. Wir beraten Euch gerne.



Neues aus Altona-Altstadt



QplusAlter, ein Beratungsangebot der Evangelischen Stiftung Alsterdorf – jetzt auch in Altona-Altstadt!

Beim Älterwerden können im Alltag viele Fragen auftauchen. Betroffene und ihre Angehörigen oder Nachbarn/Freunde brauchen dann Rat und Unterstützung. Nun stehen Ihnen zwei Lotsinnen zur Seite, die Sie telefonisch, in einem persönlichen Gespräch bei Ihnen zu Hause oder in der Hospitalstr. 111 unterstützen. Erreichbar sind A. Neven und J. Schöler telefonisch unter **040 50 77 33 55**, per E-Mail unter lotsinnen@qplusalter.net

Impressum

„Mitten in Altona – Stadtteilinfo für Altona-Altstadt“. Herausgegeben vom Stadtteilrat Altona-Altstadt mit freundlicher Unterstützung und Förderung durch das Bezirksamt Altona.
Abt. Integrierte Stadtteilentwicklung
Jonna Schmoock 040/428 11-3130
Jonna.Schmoock@altona.hamburg.de